

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE GESELLSCHAFT MAINZ e. V. ASSOCIATION FRANCO-ALLEMANDE DE MAYENCE

Sekretariat:
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
Postfach: 1713, 55007 Mainz
Tel. 06131 58 44 068
E-Mail: info@dfg-mainz.de
[https:// www.dfg-mainz.de](https://www.dfg-mainz.de)

Mainz, im Januar 2024

Jahres-Geschäftsbericht 2023

Ein unruhiges Jahr 2023 mit großen Verunsicherungen in politischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht liegt hinter uns. Die Krisenherde in der Welt haben sich ausgeweitet; die wirtschaftlichen Erwartungen in Deutschland wurden nicht erfüllt, und gemeinsame wegweisende und zielführende politische Entscheidungen blieben aus oder kamen nur zögerlich. Politikverdrossenheit machte sich breit und ließ rechtsradikale, nationalistische Gruppierungen erstarken – nicht nur in Deutschland.

Bei all diesen beunruhigenden Ereignissen: Was gibt uns Hoffnung und Zuversicht?

Dazu zählen sicherlich

- die Demonstrationen vieler tausender engagierter Bürger und Bürgerinnen in zahlreichen deutschen Städten mit klarer Positionierung gegen rechts und fremdenfeindliche Gesinnung;
- die zunehmende Gewissheit, dass die Covid-19-Epidemie überwunden ist und soziale Einschränkungen aufgehoben werden konnten;
- die Freude, dass die Deutsch-Französische Gesellschaft Mainz im abgelaufenen Jahr 2023 wieder zu Veranstaltungsformen mit persönlichen Begegnungen und regem Gesprächsaustausch zurückkehren konnte – und dies nun mitten im frankophilen und frankophonen Mainz im Haus des Institut français am Schillerplatz, wo die DFG dank des Entgegenkommens der VDFG ihr Büro im Oktober 2023 eröffnen konnte.

Den Auftakt der **Vortragsveranstaltungen 2023** bildete das „*Kalendarium der Très Riches Heures des Duc de Berry*“. KATHARINA HADDING stellte ein Meisterwerk der französischen Buchmalerei Anfang des 15. Jahrhunderts vor, das Einblicke in das mittelalterliche Leben mit festgeschriebenen Abläufen gewährt und zugleich interessante Hinweise auf den kunstsinnigen Königsbruder Duc de Berry gibt.

Es folgte im Februar die Einführung in die preisgekrönten Romane des *Prix Goncourt*, *Prix Renaudot* und *Prix Femina* durch WOLFGANG KALINOWSKY, der auch das z. T. schwierige *Procedere* im Findungsprozess schilderte.

DR. SUZANNE PABST referierte in ihrem Vortrag „*Ob Feind, ob Freund – Geschlechterstereotype in der gegenseitigen Wahrnehmung von Frankreich und Deutschland*“ über die historisch gewachsene bildhafte Vorstellung einer Paarbeziehung zwischen beiden Ländern (männlich Deutschland versus weiblich Frankreich), wie sie bis heute im kulturellen Gedächtnis verankert ist.

Der Vortrag von Prof. DR. MICHAEL KIBENER „*Boehringer Ingelheim und die deutsch-französische Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg*“ beleuchtete die Rolle des Pharmakonzerns in den Aussöhnungsbemühungen der 1950er und 1960er Jahre, in denen der Unternehmer Ernst Boehringer eine enge städtepartnerschaftliche Beziehung zwischen Ingelheim und der südfranzösischen Stadt Espalion aufbaute und frühe Austauschaktivitäten zum gegenseitigen Kennenlernen und Verstehen förderte.

„*Beinahe beste Freunde – Alexander von Humboldt und Johann Wolfgang von Goethe*“ Unter diesem Titel stellte DR. DIETER STRAUSS – begleitet von Lesungen aus seinem biographischen Roman –

die gegenseitig anregende Beziehung zwischen den beiden Gelehrten dar und ihre Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Beobachtungen als Ergebnis einer Forschungsreise Humboldts nach Lateinamerika.

Prof. BERND PETER ARNOLD verglich in seinem Vortrag „*Mediensysteme in Deutschland und Frankreich*“ die medialen Informationsstrukturen beider Länder in ihrer unterschiedlichen Entwicklung und Ausformung.

Der Vortrag „*Grenzüberschreitendes Bauen nach Frankreich*“ von GERHARD STEYER vermittelte wichtige Aspekte des französischen Baurechts – im Vergleich zu entsprechenden Vorschriften und Rechten für Bauherren in Deutschland.

Dem Thema Bauen und Wohnen war auch der nachfolgende Vortrag „*Deutsch-französisches Bauprojekt Kandel/Bad Bergzabern – Weißenburg/ Elsass – Vom Nachbarn lernen*“ gewidmet. HERBERT SOMMER stellte ein deutsch-französisches Modellprojekt vor und beschrieb den Austausch von Informationen zu Planung, Bauweise und Kosten von Baubeginn bis zur Fertigstellung. Darüber hinaus wurde in Fotos der heutige Status in beiden Ländern dargestellt.

„*Ein Jahr in Frankreich*“ – Eine starke emotionale Beziehung zur Stadt Nancy, zu ihren Menschen und deren Lebensweise kam im lebendigen Erfahrungsbericht von MARLENE MEDER zum Ausdruck, in dem sie ihre Erlebnisse im Freiwilligendienst in der lothringischen Stadt schilderte, durch Fotos anschaulich ergänzt (Vortrag im November 2023).

Im Mai fand unter großer Teilnahme auf dem Bouleplatz im Volkspark ein *Pétanque-Turnier* statt, organisiert und geleitet von WOLFGANG JÄGER.

Zwei sehr gut besuchte *Sommer-Stammtische* führten erstmalig die DFG-Mitglieder der beiden Assoziationen von Mainz und Wiesbaden in geselliger Runde zusammen, was auf eine starke positive Resonanz stieß.



Ziel einer fünftägigen *Studienfahrt* unter Leitung von KARL MEISER waren *Lothringen und die Champagne* mit Besuchen u. a. des Glasateliers Simon-Marq in Reims, des Geburtshauses der Geschwister Paul und Camille Claudel, zweier Châteaux und eines traditionsreichen Champagnerhau-

ses mit Kellerführung und Verkostung. Kontrastreich dazu und bedrückend: die Schlachtfelder des Grande Guerre, anschließend ein Ort deutsch-französischer Versöhnung: das Wohnhaus und die Grabstätte von Robert Schuman. Die Reise blieb den Teilnehmern in starker Erinnerung.

Die wechselvolle französische Vergangenheit in Mainz und ihre Auswirkungen bis ins Heute war (und ist) Thema einer *Sonderausstellung im Stadthistorischen Museum*, zu der die Vorsitzende des Fördervereins des Museums, DR. UTE ENGELN, interessierte DFG-Mitglieder im November einlud. Die Führung durch die Ausstellung „*Mainz und Frankreich – Mayence et la France – Eine grenzenlose Geschichte?*“ schloss mit einer angeregten Fragerunde ab.

2023 fand der *67. Jahreskongress der VDFG – FAVA in Versailles* statt unter dem Leitthema: „*Les mobilités, des leviers de relance du franco-allemand pour l'Europe – Neue Formen der Mobilität zur Belebung des deutsch-französischen Austauschs*“.

Im März traf man sich zur *jährlichen Mitgliederversammlung* im Drusus-Saal auf der Zitadelle, in der langjährige Mitglieder mit z. T. über 50jähriger Zugehörigkeit zur DFG namentlich mit Ehrenurkunde und Weinpräsident geehrt wurden.



DR. FRANZ J. FELTEN wurde mit einstimmigem Votum zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Angesichts des 2025 zu erwartenden Ausscheidens von mehreren Vorstandsmitgliedern wurde das Plenum eindringlich um die Suche nach geeigneten Kandidaten/Kandidatinnen für die freiwerdenden Ämter gebeten (Präsident/in; Vizepräsident/in; Geschäftsführendes Vorstandsmitglied; Schatzmeister/in).

In fünf Vorstandssitzungen und einer gemeinsamen Sitzung von Beirat und Vorstand wurden die anstehenden Themen ausführlich erörtert; darüber hinaus fand ein reger Austausch in vielen Mails statt. Einen großen Teil nahm dabei die ab 01. 10. 2023 erfolgte Etablierung des DFG-Büros im Gebäude des Institut français ein, in dem dankenswerterweise die VDFG ihren Raum zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung stellt.

Die neuen postalischen Adressen und die neue Telefonnummer der DFG Mainz finden Sie in den Kopfzeilen dieses Berichts.

Festliche Ereignisse und Feierlichkeiten gehören zu den geschätzten Traditionen der DFG, so der *Neujahrsempfang* Mitte Januar, zu dem sich viele Mitglieder zu Gesprächen und Begegnungen im Salon des Institut français einfanden. Die Vizepräsidenten GÜNTHER INGENTHON und MICHAEL GRABIS begrüßten zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen die Bau- und Kulturdezernentin MARIANNE GROSSE und den Schatzmeister der VDFG, DR. JOHANNES JACOBI.



Einen besonderen gesellschaftlichen Höhepunkt stellte die *Verleihung des Exzellenzpreises* Ende Januar 2023 dar, bildete sie doch den Auftakt zu den Feierlichkeiten zum *65jährigen Partnerschaftsjubiläum Mainz – Dijon*. Zahlreiche Ehrengäste aus Dijon und Mainz, die französische Generalkonsulin, DR. ILDE GORGUET, und WERNER SCHREINER, der Beauftragte der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin hoben in ihren Grußworten die zukunftsweisende Bedeutung des Erlernens und Beherrschens der Sprache des Nachbarn hervor für ein gemeinsames Handeln in Europa. 14 Abiturientinnen und Abiturienten aller Mainzer Gymnasien und eine Seniorin wurden für ihre hervorragenden Leistungen in französischer Sprache und Kultur mit einer kunstvoll gestalteten Urkunde, hergestellt im Druckladen des Gutenberg-Museums, ausgezeichnet.

Spiegelbildlich fand im Mai 2023 in *Dijon* ein Festakt statt mit der Verleihung dieser Urkunde zum *Prix d'Excellence* an die besten Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch, an der Vizepräsident MICHAEL GRABIS, als Repräsentant der DFG Mainz und Ehrengast teilnahm. Eine ausführliche Berichterstattung mit Fotos und Videos zu beiden Festveranstaltungen finden Sie auf der Homepage der DFG Mainz (www.dfg-mainz.de).



Den festlichen Jahresabschluss bildete das *Dîner amical* im Restaurant „RheinTisch“ des Landtags von Rheinland-Pfalz, zu dem sich viele Gäste einfanden, u. a. der Direktor des Institut français, SYLVAIN THOLLON, und die Direktionsassistentinnen FERYAL YOSOFI und JENNIFER MENKE. Mit Präsenten wurden DONATA KINZELBACH und RAINER RICHARTS verabschiedet, die sich aus ihren Ämtern (DFG-Sekretariat und Schatzmeister) zurückgezogen haben. Vizepräsident GÜNTHER INGENTHRON ließ die zahlreichen Ereignisse und Begegnungen des Jahres 2023 Revue passieren und gab einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen.

Mainz, im Januar 2024

Charlotte Aufderheide